

# Schreiberwerb in der Primarstufe mit Hilfe des differenziellen Lernansatzes \*

Katrin Vehof, Daniel Janssen & Wolfgang I. Schöllhorn

Der Erwerb der Handschrift kann als Meilenstein in der Entwicklung zum sozial interaktiven Wesen gesehen werden. Doch wie lernen Kinder das Schreiben? Im Primarbereich werden zumeist konkrete Vorgaben der Strichreihenfolge, der Stifthaltung, der Sitzposition etc. gelehrt. Bei dem Erwerb dieser feinmotorischen Fertigkeit sind Analogien zu üblichen Lehrmethoden im Sport zu beobachten: Oberstes Prinzip ist dabei die Wiederholung. Im Unterschied hierzu schlägt der differenzielle Lernansatz (Schöllhorn, 1999) stochastische Störungen und Differenzen zwischen Bewegungen als Grundlage für effektives motorisches Lernen vor. In der vorgestellten Studie wurde dessen Wirksamkeit beim Handschrifterwerb bei Erstklässlern überprüft. 2 Gruppen a 11 Probanden ( $6,8 \pm 0,63$  Jahre, Erstklässler) nahmen an dem Prä- Posttestdesign mit Gedächtnistest nach zwei Wochen teil. Der Test bestand aus 23 verschiedenen Aufgaben, die mittels eines Grafiktablets Schreibgeschwindigkeit, Schreibflüssigkeit und Druck wurden mit Hilfe von 8 abgeleiteten Parametern quantitativ verglichen. Die 5-wöchige Intervention umfasste je Gruppe 2-mal pro Woche ein 25-minütiges Schreibtraining. Die Inhalte der traditionellen Gruppe orientierten sich an Wachendorf & Debbrecht (2007), während die differenzielle Gruppe externe (Materialien) und interne Variationen (Ausführungen) durchführte. Die zeigte sowohl bei der Mehrzahl der Druckparameter als auch beim Schreibfluss signifikante Vorteile der differenziellen Gruppe bei relativ konstanten Werten der klassischen Gruppe.

Lediglich bei den Schreibgeschwindigkeitsparametern verbesserten sich beide Gruppen signifikant, wobei die Steigerungen der differenziellen Gruppe größer waren, jedoch aufgrund der Gruppenheterogenität keine Signifikanz erlangten. In der Aneignungsphase des Schreiberwerbs kann daher der Transfer des Differenziellen Lernens auf die Feinmotorik als gelungen betrachtet werden.

- Schöllhorn, W. I. (1999). Individualität - ein vernachlässigter Parameter? *Leistungssport*, 29, (2), 5-12.
- Wachendorf, P. & Debbrecht, J. (2007). Druckschrift. Das Selbstlernheft im 1. Schuljahr (3. überarb. Aufl.). Brühl: Jandorfverlag.

---

\*Autorenversion. Originalpublikation: Vehof, K., Janssen, D., & Schöllhorn, W.I. (2009). Schreiberwerb in der Primarstufe mit Hilfe des differenziellen Lernansatzes. In M. Krüger, N. Neuber, M. Brach, & K. Reinhart (Hrsg.), *Bildungspotenziale im Sport*. (S. 290). Hamburg: Czwalina.